

## Der Weg zum wort.ort

Konzeption und Implementierung einer Schreibwerkstatt an der Bergischen Universität Wuppertal

Dr. Katrin Maslona und Kerstin Runschke M.A.

### Die „Studieneingangsphase“ (Qualitätspakt Lehre-Projekte an der BUW)

Drei aufeinander abgestimmte Maßnahmenpakete wurden realisiert:

(1) **Wege ebnen:** Es wurde ein Kleingruppenkonzept mit integriertem Mentoring etabliert, in dem Studierende – angebunden an eine zentrale fachliche Lehrveranstaltung – früh und regelmäßig individuelle Rückmeldungen sowie fachliche Hilfe und Förderung erfahren.

(2) **Vielfalt fördern:** Die Einrichtung und der Ausbau von hochverfügbaren Schreibwerkstätten und Mathematikwerkstätten schafft zusätzliche Lernmöglichkeiten. Die Angebote kompensieren vorhandene Defizite und unterstützen die Etablierung einer Kultur des selbstgesteuerten und reflektierten Lernens.

(3) **Perspektiven aufzeigen:** In eingerichteten Praxisforen werden den Studierenden mit ihrer Studienwahl verbundene berufliche und/oder handlungsorientierte Perspektiven aufgezeigt und konkretisiert.

### Vernetzung

- Fakultäts- und institutionsübergreifende Kommunikation
- Kooperationsmaßnahmen
- Imagepflege

Beim Aufbau der Schreibwerkstatt wurde von Anfang an ein Hauptaugenmerk auf die Außenwirkung gelegt: Das Ziel war es, den wort.ort als universitätsinterne Marke mit Wiedererkennungswert aufzubauen. Neben der Bewerbung der Serviceleistungen, die die Werkstatt anbietet, wurde ein Corporate Design gestaltet, das in nahezu allen Bereichen die Außenwirkung des wort.orts prägt.

Ob die Einrichtung des Beratungsraums, die Gestaltung von Werbematerialien (Flyer, Poster, Aufkleber, etc.) oder die optische Kreation von Events – alle Ebenen greifen visuell und konzeptuell ineinander. Insbesondere werden z.B. auch die Titel von Serviceleistungen möglichst kreativ gewählt (z.B. der Newsletter *wort.report*, das Schreibtraining *wort.sport*, der Materialienkoffer *wort.zeug.box*).

Inzwischen konnte sich so ein nachhaltig positives Image - sowohl bei Studierenden als auch bei Dozierenden - festigen.

### Übergeordnete Projekt-Ansprüche

**Qualifizierungsprogramm:** Für alle studentischen und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden verpflichtende, projektspezifische Weiterbildungsmaßnahmen angeboten.

Die **Qualitätssicherung** des gesamten Vorhabens wird kontinuierlich von zentraler Seite (Dezernat Studium, Lehre und Qualitätsmanagement) geleistet.

Die **Projektsteuerung** erfolgt durch einen Lenkungs-kreis aus Verantwortlichen für die einzelnen Maßnahmenpakete und den beiden Projektleitern.

### Schnittstellenmanagement

- Regelmäßiger Austausch und gemeinsame Infoveranstaltungen mit den anderen QPL-Maßnahmen
- Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen der BUW (u.a. mit der Zentralen Studienberatung oder dem Hochschulsport)
- In Planung: Angebote für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II

### Corporate Design

HINTERGRUND

ETABLIERUNG



### Aufstellung des Teams

- Zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen (E13)
- 10-12 studentische Tutorinnen und Tutoren (SHK/WHF/WHK)

### Peer Tutoring-Konzept

"Das Lernen auf Augenhöhe mit Kommilitonen fällt vielen Studierenden leichter als in einem hierarchischen Gefüge, wie es bei einer Lehrenden-Studierenden-Konstellation immer gegeben ist. Das Angebot studentischer Schreibberatung wird als niedrigschwellig wahrgenommen und bildet damit einen Gegenpol zu vielen universitären Seminar-, Vorlesungs-, und Sprechstundensituationen."

(Girgensohn, K./Sennwald, N. (2012): Schreiben lehren, Schreiben lernen - Eine Einführung. Darmstadt, S. 92)

### Ausbildung

Die Ausbildung der Tutorinnen und Tutoren ist in verschiedene Module aufgeteilt. Vor Aufnahme ihrer Beratungstätigkeit durchlaufen alle Tutorinnen und Tutoren eine modular aufgebaute Ausbildung. Diese beruht auf prozess-, ressourcen- und lösungsorientierten Beratungsstrategien, die durch das Zertifikatsprogramm „Lehre lernen“ ergänzt werden. Neben den wissenschaftstheoretischen Grundlagen über Vorgänge und Abläufe des Schreibprozesses sowie generellen Prinzipien der Schreibdidaktik werden Methoden der Schreibberatung vermittelt.

### Inhalte der Peer Tutoring-Ausbildung

- Einführung in die prozessorientierte Schreibdidaktik (u.a. Kennenlernen von Schreibkompetenzmodellen/Schreibprozessstheorien)
- Kreative Schreibtechniken (Methoden zur Aktivierung von Vorwissen: z.B. Mindmaps, Freewriting)
- Beratungskompetenz (v.a. Gesprächstechniken der Beratung)
- Phasen einer Schreibberatung einschätzen lernen
- Aufarbeitung der gelernten Inhalte: Praxistransfer, Hospitation, Supervision

### Angebot

- Individuelle Beratungen
- Events
- Service für Lehrveranstaltungen
- Workshop-Reihe

### Offene Sprechstunden:

Individuelle Einzelberatung (im Idealfall nicht mehr als 45 Minuten) durch studentische Peer Tutorinnen und Tutoren; momentan an vier Tagen in der Woche; jeweils sechs Stunden, sowohl im Semester als auch in der vorlesungsfreien Zeit.

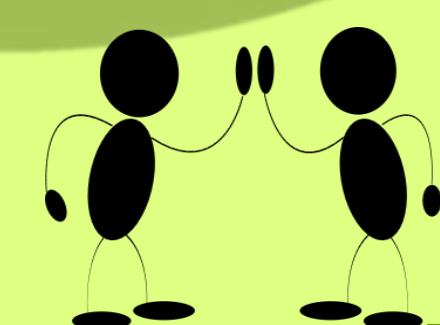
### Workshops:

Workshopreihe Schreiben To Go (Erste Hausarbeit, Lesestrategien, Themenfindung, Strukturierung, Überarbeitung); monatlich stattfindende Seminare zu den Themen Kommasetzung und Orthografie sowie individuell geplante Veranstaltungen.

### Events:

Die jährlich stattfindende NACHTSCHICHT – Die lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten; variable Sommer-Angebote unter dem Titel TAGEWERK (z.B. Schreibwoche, Sommerfest, etc.).

### Formate



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Förderkennzeichen 01PL17046

Bergische Universität Wuppertal  
wort.ort

Die Schreibwerkstatt der Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften

Gaußstr. 20

42119 Wuppertal

+49 (0) 202-439 3816

wortort@uni-wuppertal.de

www.wortort.uni-wuppertal.de

die studien  
eingangsphase